

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 1

Artikel: Verehrter 121-18M-6148D!
Autor: Zacher, Alfred / [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verehrter 121-18M-6148D!

Sie haben, wie aus Nr. 48 zu entnehmen war, sich zeitgemäß aus einem Helmut S. Helmar in eine elfstellige Kennziffer verwandelt. Diese Straffung ist durchaus lohnend, erspart doch die Chiffre gegenüber dem Namen zwei Zeichen. Rationalisierung ist zeitgemäß, wird doch heutzutage oft sogar in einer Weise rationalisiert, daß es nachher komplizierter ist als zuvor. Die Rationalisierungs-Experten beten auch ums tägliche Brot mit Speck und Wurst drauf.

Allerdings zwingt mich meine notorische Aufrichtigkeit zur Feststellung, daß der Vogel, den Sie abgeschossen zu haben glauben, bereits erlegt und seit zwanzig Jahren ausgestopft war, als ihn Ihr journalisticischer Schrotschuß traf. Den eigentlichen Meisterschuß tat damals ein uns unbekannt gebliebenes Genie, das die AHV-Nummern, respektive das System, nach dem sie gebildet werden, erfand.

Es gibt also bereits Nummern, die – horribile dictu! – ein Individuum völlig personifizieren. Ich habe so eine. Sie auch, falls Sie einmal in der Schweiz gewohnt und gearbeitet haben. Ich bin meine AHV-Nummer, und meine AHV-Nummer ist ich. Wir beide sind, auch wenn wir sonst nichts weiter sind, wenigstens identisch. Das ist immerhin etwas. Darf ich mich vorstellen?

Ich heiße 976.12.392

Das ist viel bedeutungsvoller, als wenn einer beim Vorstellen «Freut mich! Meier!» sagt; denn Meier gibt es viele, aber 976.12.392 gibt es nur einen, und der bin ich. Das läßt sich leicht erklären:

Die ersten drei Ziffern bedeuten den Familiennamen oder doch wenigstens die ersten Buchstaben desselben. Ich habe eine ziemlich hohe Hausnummer als einer aus dem Hause und Geschlechte Z-, wenn ich auch als Zöbeli, Zwyssig oder gar Zysset noch näher an den

Tausender herangekommen wäre, der das Finis Nominum anzeigt. (Ein Herr Aa hätte vermutlich 001.) Das mittlere Nummernpaar sieht aus wie ein Jahrgang, und es ist auch einer. Im Gegensatz zu Ihnen kann ich mich noch, wie Sie sehen, der hochgeschätzten Vorkriegsqualität rühmen: völlig ersatzstofffrei. Die letzten drei Ziffern verraten den Geburtstag: im dritten Quartal der 92. Tag. (Jeder volle Monat, auch der Februar = 31 Tage.) Das ergibt in meinem Fall, je 31 für Juli und August abgerechnet, 30 im September, also einen Tag vor 401, dem ersten Oktober. Ich sage das so offen, weil ich erstens als Undame meinen Geburtstag nicht zu verheimlichen trachte, zweitens für den Fall, daß Sie meines Geburtstags sollten gedenken wollen. (Trotz allem, was man über die PTT in letzter Zeit hört, spiedert sie Flaschen doch noch immer einigermaßen zuverlässig, wenn Fragile draufsteht.)

Meine Tochter nennt sich 976.46.663. Sie hat zufällig den gleichen Namen wie ich, was die kluge AHV sofort bemerkt und in eine entsprechende Vorziffer verwandelt hat. Der knusprige Jahrgang mitten drin ist kein Problem, er beinhaltet rund 1000 Wochen. Wohl aber erweckt die folgende 6 Mißtrauen: Es gibt doch kein sechstes Quartal im Jahr! Wie ist denn das?

Er oder sie oder es?

Wenn Sie irgendwo ein langhaariges Wesen in losem Pulli und Twishthosen sehen und im Zweifel sind, welchem Geschlecht dieser junge Mitmenschen angehört, dann fragen Sie einfach: «Wie ist, bitte, Ihre AHV-Nummer?» Hat das Wesen noch keine, dann ist es ohnehin noch zu jung, als daß Sie sich für dessen Geschlecht überhaupt ernstlich interessieren dürften. Hat es aber eine und sagt sie Ihnen, dann passen Sie auf: Lautet die erste Ziffer der letzten Dreiergruppe auf 1, 2, 3 oder 4 – dann ist die Person entgegen al-

lem äußern Schein ein Männlein. Verrät der Mensch aber eine Quartalsziffer von 5, 6, 7 oder 8 – dann ist's ein Weiblein, trotz allem. So einfach ist, dank den genial konzipierten AHV-Nummern, bei uns die Geschlechtsbestimmung! (Überflüssig, Ihnen zu verraten, daß männlich 1 und weiblich 5 sich entsprechen für die im Januar bis März Geborenen usw.)

Wäre meine Tochter nicht nur als astrologischer, sondern als physischer Zwilling auf die Welt gekommen, so hätte ihr im Spur geschlagener Partner – je nachdem, ob Brüderlein oder Schwesterlein – die Nummer 976.46.263 oder 976.46.663.2 bekommen. Bei Meier, Müllern oder Kellern sind naturgemäß die als Schwanz angebausten Unterscheidungsziffern häufiger als bei andern Namen. Aber sogar bei denen gibt's nie sehr hohe Zusatzziffern. Offenbar arbeitet der Storch mit der AHV im Interesse einer vernünftigen Staffelung der Lieferfristen Hand in Hand, um schädliche Spitzenbelastungen im Jahreslauf zu verhüten. Die Lösung scheint uns sehr vernünftig.

Hier, Herr Oberschäf-lüttenant!

Die AHV-Nummer ist so praktisch, daß nicht nur schon manches Steueraamt, sondern sogar das Eidg. Militär-Departement darauf verzichtet hat, eigene Registernummern zu kreieren, wie sie früher für die Militärversicherung und die Rekrutierung nötig waren. Das will etwas heißen – braucht doch das Militär ein eigenes Strafgesetzbuch, eine eigene Gerichtshierarchie und, wie man leicht feststellen kann, auch ein eigenes, vom zivilen verschiedenes Deutsches. (Wenn man nur an die im militärischen und im zivilen Bereich so stark verschiedene Bedeu-

tung des Adjektivs «billig» denkt!) Nur die AHV-Nummer gilt sowohl für den Soldaten im Bürger-, wie für den Bürger im Soldatenkleid, welch letzterer sie an einem Ketten um den gewaschenen Hals zu tragen verpflichtet ist. Dieser «Grabstein» ist ein von manchen altbackenen Stabsoffizieren und frischgebackenen Korporalen hochgeschätztes Kriterium der Kriegsbereitschaft. Sein Fehlen oder Vorhandensein läßt sich eben leichter feststellen als andere Eigenschaften, die den Soldaten vom Zivilisten unterscheiden. Darum eignen sich die beschrifteten Metallplatten so gut zu Inspektionszwecken. So weit hat wohl nicht einmal der geniale Schöpfer des AHV-Nummernsystems zu denken gewagt. Obwohl er, wie gesagt, ein Genie war.

Was ist Schönheit?

So scheußlich es an sich ist, einen Menschen auf eine Zahlenkombination zu reduzieren: Steckt nicht doch ein Stück Schönheit in der Logik eines solchen Zahlensystems? Ich glaube doch: Es ist die gleiche Schönheit, die sich einem strengen Zweckbau, einer einleuchtenden grafischen Darstellung oder einem wirklich zweckmäßig geformten Maschinenteil nicht absprechen läßt – die äußerlich erkennbare Schönheit innerer Folgerichtigkeit. Darum soll ja keiner mehr kommen und sagen wollen, die Frau entbehre jeglicher Logik. Etwas Logisches hat jede: ihre AHV-Nummer.

In diesem Sinne, lieber, auf einem weniger logischen System aufgebauter Kollege 121-18M-6148D, grüße ich Sie in numerischer Verbundenheit als Ihr mehrfach registrierter und somit unverwechselbarer

976.12.392

(Nach alter Ordonnanz: AbisZ)

